

MEMO BAUEN: 30 Jahre Erfolgsgeschichte



Jede Menge Informationen erhielten die Besucherinnen und Besucher auf der diesjährigen Messe MEMO BAUEN auf dem Messeplatz Afföller in Marburg. Foto: Becker



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3. v. r.) eröffnete die Messe „Memo-Bau“ zusammen mit „Marburg Messe“-Geschäftsführer Andreas Kleiner (v. l.), Kreishandwerkermeister Rolph Limbacher, Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk, Kreisbeigeordneter Manfred Hoim und Landtagsabgeordneter Dirk Bamberger. Foto: Patricia Grähling, Stadt Marburg

MARBURG (td/mb/red) – Am Puls der Zeit fühlten sich die Besucherinnen und Besucher auf der diesjährigen MEMO BAUEN in Marburg: Über 200 Ausstel-

ler informierten an Messeständen über die Themen Bauen, Renovieren, Modernisieren, Wohnen und Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden.

Messegeschäftsführer Andreas Kleiner freute sich gemeinsam mit der Marburger Prominenz aus lokaler Politik, Wirtschaft, Handwerk und Zivilgesellschaft über 30 Jahre Erfolgsgeschichte

der Messe MEMO BAUEN in Marburg. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies lobte die Präsenz der über 200 Aussteller als vertrauensbildende Maßnahme zwischen lokaler Wirt-

schaft und Kunden. Ins Gespräch kommen, informieren, Kontakte herstellen und Vertrauen bilden sei ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftsförderung in der Region.

In Hallen und auf einem großzügigen Freigelände erwartete die Interessierten viel Information, Beratung und Verkauf. „Die ‚Memo-Bauen‘ ist eine zentrale Messe für das Handwerk. Hier präsentieren sich Unternehmen aus der Region und Unternehmen, die in die Region kommen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Eröffnung der Messe. „Die Kundinnen und Kunden mit den Unternehmen zusammenzubringen ist das Herzstück der Wirtschaftsförderung“, führte das Stadtober-

haupt weiter aus. „Aktuell bauen und renovieren viele Menschen. Hier bei der ‚Memo-Bauen‘ können sie sich nun unter einem Dach über Trends und etablierte Produkte informieren“, lud Andreas Kleiner, Geschäftsführer des Veranstalters „Messe Marburg“. Es gebe Produkte rund um die Isolierung von Gebäuden, neue Heizungstechnik oder dreifach verglaste Fenster. „Im Vordergrund steht für die Ausstellerinnen und Aussteller, ihre Produkte zu präsentieren und ins Gespräch zu kommen.“ Kreishand-

werksmeister Rolph Limbacher ergänzte: „Die Messe ist unser Schaufenster, denn viele Handwerker haben keinen eigenen Verkaufsraum – sie zeigen sich hier“. Der Kreisbeigeordnete Manfred Hoim machte darauf aufmerksam, dass der Landkreis bei Bauvorhaben zum Thema Klimaschutz berät. Die Stadt Marburg präsentierte an ihrem Messestand in Halle A ihre eigenen Bauprojekte. Veranschaulicht wurden etwa die Themen Weidenhäuser Brücke, Wohnen im Westen und Lokschuppen. Der Fachdienst „Gesunde Stadt“ informierte rund um die Gesundheit in allen Lebensphasen. Die Altenplanung, Pflegebüro, Altenhilfe und die Initiative „GeWiM“ (Gemeinschaftlich Wohnen in Marburg) klären Interessierte über angenehme Wohnmöglichkeiten im Alter und mit Beeinträchtigung auf.

Ein Sonderthema der Messe, die seit 1989 veranstaltet wird, war in diesem Jahr Energie, denn Energiesparmöglichkeiten und Nachhaltigkeit sind für alle Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Thema.

Mit Schimmelfuchs lassen schlaue Leute feuchten Wänden keine Chance!

Wetzlar. Der Traum vom Eigenheim – verliebt, gekauft, eingezogen. Doch dann der Schock! „Beim Entfernen der Holzpaneele im Keller entdeckten wir Feuchtigkeit! Putz bröckelte und Ausblühungen verteilten sich über die ganze Wand und es roch modern. In einer Ecke entdeckten wir sogar Schimmel!“, erinnert sich Herr Laub. Sofort kam Panik auf, wie konnte dieses Problem behoben werden? Von außen aufgraben war unmöglich, da die Stelle nicht zugänglich war und dies mit enormen Kosten verbunden gewesen wäre. Herr Laub rechnete schon mit dem Schlimmsten. Doch dann kam durch Empfehlung der Kontakt mit den Mitarbeitern von Schimmelfuchs zustande. Bei einem ersten Vor-Ort-Termin betrieb der Bausachverständige, Christoph Mai, Ursachenforschung und erklärte Familie Laub das einzigartige Verfahren. „Kurze Zeit später erhielten wir schon das Angebot und das alles kostenfrei, so dass wir in Ruhe überlegen konnten, ob das Angebot für uns infrage kommt“, freute sich Herr Laub.

25 Jahre Garantie

Das Verfahren von Schimmelfuchs überzeugte die Familie sofort. Durch das hydrophobierende Injektionsverfahren ist kein Ausschichten nötig. Das innovative Produkt, welches auf einer Rezeptur von 1976 basiert, hat sich seit über 40 Jahren bewährt. Selbst bei starker Durchfeuchtung! Aufgrund dieser Erkenntnisse

gibt Schimmelfuchs 25 Jahre Garantie auf die Wirksamkeit! Wobei die rechnerische Haltzeit um ein Vielfaches höher liegt. „Wir garantieren eine bauphysikalisch korrekte sowie dauerhafte Mauerwerkstrocknung. Aufgrund dessen erhält das Mauerwerk seine ursprüngliche Fähigkeit zur Wärmedämmung zurück. Dabei werden ausschließlich langlebige und gesundheitlich unbedenkliche Materialien verwendet“, erklärt Christoph Mai.

„Die Abwicklung war völlig unproblematisch. Nach nur einem Tag war der Auftrag erledigt und die Mitarbeiter von Schimmelfuchs haben die Baustelle in einem sauberen tadellosen Zustand hinterlassen“, erinnert sich Herr Laub. Nach der ausgeführten Arbeit war ihnen der Firmenname sofort verständlich: „Wer so eine schlaue Lösung zur Mauerwerkstrocknung hat, der ist ein Fuchs!“

Wer ist Schimmelfuchs?

„Es gibt nicht nur einen Fuchs“, erklärt der Vertriebsleiter Michael Schommers lachend. „Wir haben in ganz Deutschland Schimmelfüchse, es handelt sich ausschließlich um erfahrene Abdichtungsbetriebe, welche unser, in seiner Beschaffenheit einzigartiges Abdichtungssystem verarbeiten. Aufgrund der hohen Anforderungen verpflichten sich diese, durch regelmäßige Weiterbildung auf dem neuesten Stand zu sein. Denn wir sorgen mit Innovation und Qualität aus Deutschland dafür, dass feuchte Wände nicht zu Ihrem Albtraum werden!“



Seien Sie schlau: Vertrauen Sie auf Schimmelfuchs.



Fotos: Schimmelfuchs



Schimmelfuchs

einfach schlau saniert

Die SCHLAUE LÖSUNG

bei

FEUCHTEN WÄNDEN NASSEM KELLER AUSBLÜHUNGEN SCHIMMEL



MS Bautenschutz GmbH

Niedergirmeser Weg 59 · 35576 Wetzlar
Telefon 06441-679 780 7

Kostenfreie Servicehotline: 0800-030 040 5

www.schimmelfuchs.de · m.schommers@schimmelfuchs.de



Dank des innovativen Produktes ist keine Ausschachtung nötig.



MEINE AUSZEIT

Schneesterne und Eisblumen

Eine Schneeflocke fiel auf meinen dunklen Mantel – und da! Sie bestand aus lauter winzigen Sternchen. Ich weiß noch, wie überrascht ich darüber war als Kind. Vom Himmel fallen Sterne! Und an unserem Küchenfenster mit seinen dünnen Scheiben wuchsen Eisblumen, bizarre Pflanzengebilde, wie von Zauberhand gemalt, damit wir Blumen auch im Winter hätten!

Die Schönheit der Schneekristalle erschloss als erster ein amerikanischer Farmer, Wilson Bentley, der schon als Kind fasziniert die Natur beobachtete. Die Schneekristalle wurden seine große Leidenschaft. In einem kalten Schuppen auf seinem Hof konnte er ab 1885 mehr als 5000 der eisigen Schönheiten auf Zelluloid bannen: Sterne, Blüten, Blättchen. „Kein Kristall gleicht dem anderen“, stellte Bentley staunend fest. Eine Vielfalt sechseckiger Formen, die sich nicht wiederholt. Diese winzigen Gebilde sind nach einer Ordnung aufgebaut, die immer neu variiert wird. Ihre Symmetrie wirkt harmo-

nisch, und das finden wir schön. Aber warum so viel Aufwand für ein bisschen Glamour, der doch gleich wieder schmilzt? Weil hier einer am Werk war, der mit ungeheurer Kreativität eine Welt der Ordnung, Harmonie und Schönheit geschaffen hat, von den Gestirnen bis zu den Schneesternchen. Zweifellos liebt Gott die Ordnung und die Schönheit.

Wir sollten uns ein Beispiel an ihm nehmen. Damit unsere Welt, die er so verlässlich und vertrauenswürdig geschaffen hat, es auch in bleibt. Herzlichst,



Ihre Pfarrerin Erika Eckhardt, Marburg